

Campus & Termine

Liebe VerCaTerte,

„Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“ - und da passiert bei uns wie in jedem Juli eigentlich viel zu viel. Flüge sind zu buchen, Mitfahrgelegenheiten zum Ilzstausee müssen gefunden werden, an die Grillwürste muss auch jemand denken und Völlers einsame Spitze braucht dringend eine Alternative.

Wer will sich da schon um Semistrukturierte Daten und XML-Datenbanken, die Wende von 1369 und die Ordnung des Diskurses kümmern? Wir nicht...

Eines ist aber sicher: Den Sommer über widmen wir dem CaTer unsere (un-)geteilte Aufmerksamkeit, auf dass er im Herbst in neuem Glanz erstrahle.

Euch allen noch viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen und schöne Semesterferien!

Bis zum Wintersemester,
Eure Redaktion

Stundenplan leicht gemacht!

Vorbei sind die Zeiten des Drängelns vor den Stundenplan-Aushängen! Der CaTer hat die Lösung für Euch: Ab dem Wintersemester könnt Ihr Euren Stundenplan auf unserer Homepage erstellen lassen.

So funktioniert es: Auf www.unicater.de registrieren und die Vorlesungen und Kurse aus unserer Datenbank auswählen. Dein persönlicher Stundenplan wird dann inklusive aller Tutorien erstellt.

Außerdem habt Ihr die Möglichkeit, eigene Termine einzufügen und in den Stundenplan einfließen zu lassen. Über Terminänderungen und Klausuren werdet ihr per E-mail benachrichtigt.

Eure Daten werden natürlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weiter gegeben.

Viel Spaß beim Planen!

Ergebnisse der Hochschulwahlen

Die Ergebnisse der Hochschulwahlen 2004 liegen seit einigen Tagen vor und haben die politische Lage an der Uni deutlich verändert, wie die folgenden Zahlen zeigen.

Senat

Die erste Überraschung lieferte das Ergebnis der Senatswahlen. Der CaTer hat euch in der letzten Ausgabe die Spitzenkandidaten der einzelnen Listen vorgestellt. Die Liste „Gemeinsam in den Senat“ war aber mit 65,30% der Stimmen so erfolgreich, dass sie mit Sebastian Frankenberger (GuStaF) und Alexander Sperlich (Grüne HSG) beide studentischen Senatoren stellen wird.

Konvent

Auch die Sitzverteilung im Konvent hat sich durch die Wahlen deutlich verändert (die Zahlen beinhalten bereits die Sitze der Senatoren): GuStaF stellt ab Oktober 8 der 19 Sitze (Vorjahr: 6), die Grüne HSG stellt 4 (3), RCDS nur 3 statt 5, die JuSos 2 (3) Vertreter und LHG und CUS sind unverändert mit jeweils einem Sitz vertreten.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei den Konvents- und Senatswahlen hat



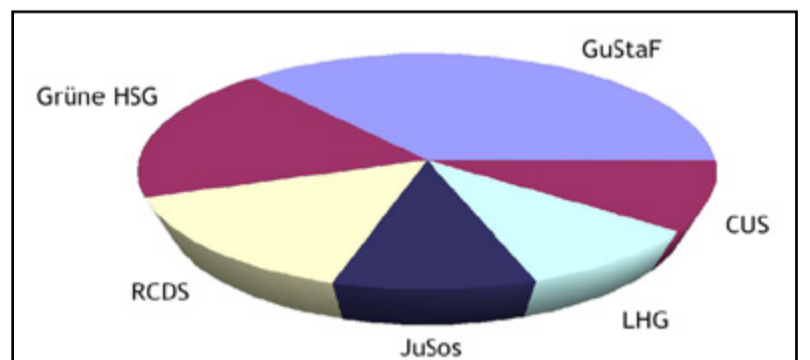
Studenten wählen lieber den Fußball (Foto: Johannes Mager)

sich im Vergleich zum letzten Jahr nur im Nachkommabereich steigern können.

Interessanter sind da die Entwicklungen bei den einzelnen Fachschaftswahlen: Während sich das Wahlverhalten der Juristen (22,58% auf 21,20%), WiWis (21,74% auf 19,33%) und Philosophen (13,60% auf 14,50%) nur leicht veränderte, legten die Informatiker von

15,74% auf 21,05% zu. Die Theologen schafften sogar einen Anstieg von 18,10% auf 26,33% - dies ist vermutlich auf die Lage der KT (der CaTer berichtete) und die damit verbundene verstärkte politische Sensibilität zurückzuführen. Der CaTer wünscht allen Studentenvertretern eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

VALERI GEISER



Stimmenverteilung bei der Wahl zum stud. Konvent

Werbeprofi?

Grafik-Designer?

Starreporter?

Der CaTer sucht Dich!

Infotreffen für alle, die Lust haben, im Wintersemester mitzuarbeiten:

Montag, 12. Juli 2004

20.00 Uhr im Café Innsteg

MAI TAI Monday

Fresh & well shaken Mai Tai's

Every Monday... **3.90 €** ...each Mai Tai... all Night long...

FÜR STUDENTEN UND KINO SNEAKER NUR **3.30 €**

BAR FERLOS
PROMENADE FIM INN - PRESSAU

Mo./Mi./Do. 20.00 - 3.00 Uhr
Fr./Sa. 22.00 - 3.00 Uhr

.....as much as you want

EACH WEDNESDAY - OPEN 22° - FRESH DANCE & HOUSEMUSIC

FRESH & FUNKY

PROSECCO - LAGER BEER - LONGDRINKS

12.50 € *

BAR FERLOS
PROMENADE FIM INN - PRESSAU

Keine Zeit zum Philosophieren

In aller Regelmäßigkeit verabschieden sich unsere Professoren ins Forschungsfreiemester. Was tun sie in dieser Zeit? Der CaTer sprach mit einem, der sich mit diesem Thema auskennt: Professor Dr. Winand Gellner, Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II, nimmt derzeit ein solches Semester.

CaTer: Herr Professor, was genau versteht man unter einem Forschungsfreiemester?

Prof. Gellner: Es bietet uns die Gelegenheit, eine Auszeit vom Vorlesungsbetrieb zu nehmen. Das Forschungsfreiemester ist in den Dienstverträgen vorgesehen und wird in der Regel alle vier Jahre in Anspruch genommen. Man erledigt die wissenschaftlichen Arbeiten, für die man sonst keine Zeit hat.

Das bedeutet sicher einen enormen organisatorischen Aufwand... Das Forschungsfreiemester muss ein Jahr vorher beantragt werden, damit die Fakultät sicherstellen kann, dass die Lehre weiter läuft: Entweder wird ein neuer Lehrauftrag besorgt, ein Privatdozent verpflichtet oder Kollegen springen ein. Die Füße auf den Tisch legen kann man natürlich nicht: Man muss begründen, warum man ein solches Semester benötigt, sonst entscheiden Fachbereichsrat und Rektor dagegen.

Was tun Sie in diesen Monaten? Ich bin Herausgeber des Studienkurses Politikwissenschaft, der in 18 Bänden erscheinen soll. Ich muss mich darum kümmern, dass die Autoren ihre Manuskripte rechtzeitig fertig stellen und muss diese redigieren. Innerhalb dieser Reihe schreibe ich selbst einen Band über Gewaltenteilung. Parallel dazu arbeite ich an einer Einführung über das Politische System der USA. Hier will ich neueste Entwicklungen wie die Außenpolitik im Irak einbeziehen.



Viel zu tun und ständig auf Achse: Prof. Gellner (Foto: Sebastian Haas)

Klingt nicht danach, als könnten Sie es ruhig angehen lassen...

Die Akkus werden in der vorlesungsfreien Zeit aufgeladen. Für mich ist der tatsächliche Arbeitsaufwand in diesem Semester höher als sonst, da auch der Betreuungsbetrieb weitergehen muss. An meinen Manuskripten arbeite ich auch an den Wochenenden. Von der großen, ausgedehnten Pause träumt man vielleicht, die ist ein Forschungsfreiemester aber nicht.

Wo verbringen Sie ihre Zeit?

Drei Tage im Monat bin ich in Passau. Oder zu Hause in Zürich bei meiner Familie. Die meiste Zeit jedoch bin ich auf Reisen und recherchiere in den USA für mein Buch.

Wie läuft diese Recherche ab?

Ich werde mich zwei Wochen in Washington aufhalten, Bibliotheken und Think Tanks besuchen. Auch werde ich den Landsitz von Jefferson besuchen, eine Woche in Dallas und San Francisco zu Gast sein. Natürlich treffe ich Kollegen und halte Vorträge, um Reisekosten zu finanzieren: In Washington werde ich zum Beispiel über die Erweiterung der Europäischen Union und die Rolle Europas als Weltmacht sprechen.

Und zu Hause?

Faktisch besteht kein Unterschied

zum sonstigen Tagesablauf: Bei der Arbeit am Manuskript bleibt natürlich die Zeit, um Botengänge zu erledigen. Lediglich die Vorbereitung der Vorlesungen fällt weg. Genau diese Zeit wird in die Forschung investiert. Philosophierend in die Natur setzen kann ich mich nicht.

Es ginge bestimmt auch anders.

Das Forschungsfreiemester ist eine freie Angelegenheit. 2000 hatte ich einen Lehrauftrag an der Cornell University in New York. Da war ich komplett draußen aus dem Passauer Tagesgeschäft, habe Kontakte geknüpft und gelernt, wie Bachelor und Master wirklich funktionieren. Ein Geologe wird möglicherweise sein Hämmerchen nehmen und einen Vulkan besteigen. Für mich ist sekundär, wo ich mich aufhalte: Ich arbeite übers Internet, halte virtuelle Konferenzen in der Lounge am Flughafen, am Bahnhof oder auch am Zürichsee. Ich bin ständig in Hab-Acht-Stellung.

Urlaub sieht anders aus.

Urlaub machen kann ich auch nicht.

INTERVIEW: SEBASTIAN HAAS

Mehr Lesen:

Ausführliche Versionen dieses Artikel sowie weitere Berichte findet Ihr wie immer unter www.unicater.de

Ein Forum für Magister

„Ja wo laufen sie denn?“, fragte sich eine Handvoll Magister auf der Suche nach den anderen 800 ihrer Spezies. Um sie unter einen Hut zu bekommen, gründete man das Magisterforum. Mittlerweile ist es ein eingetragener Verein mit vielen Ideen und einem Stammtisch. Jeden Montag trifft sich die Truppe um 19.30 Uhr in der Spielekneipe Wahn'sInn, um an einem Netzwerk für ihre Kommilitonen zu tüfteln. Alles, was das Magisterleben an

der Uni noch schöner machen könnte, steht dabei ganz oben auf der Liste. So organisierte das Magisterforum die Nachtführung mit dem „Stadtfuchs“, der über 30 Studenten das Leben im historischen Passau näher brachte. Jeden Mittwoch wird von 13 bis 14 Uhr in der Fachschaft Philo eine Sprechstunde angeboten. Wer Interesse hat, kann die Homepage www.magister-forum.de ausprobieren oder vorbeikommen.

DIANA WELLMANN

Profs von A bis Z - Teil 1

Univ.-Prof. Dr. rer. nat., Dr. Dr. h. c., Dr. jur. ... alles klar? Nein? Wir haben uns schlaue gemacht und starten eine Serie mit Wissenswertem über Professoren und ihre Karriere. Man unterscheidet:

- Verbeamtete Uniprofessoren
- Honorarprofessoren (lat. honorarius ‚ehrenhalber‘): Nebenamtliche Hochschullehrer. Wird aufgrund besonderer Qualifikationen oder Verdienste verliehen. Der H. erhält nicht unbedingt eine Vergütung.

• Außerplanmäßige Professoren (apl. Prof.): Haben auch keine Professorenstelle inne. Zum Teil unentgeltlich als Privatdozent.

• Auf Zeit verbeamtete oder angestellte Juniorprofessoren: Wissenschaftler, der sich für eine Professur qualifizieren soll (früher Assistenzprofessoren)

• Professor honoris causa (Prof. h.c.), also „ehrenhalber“. Wird für besondere wissenschaftliche, künstlerische oder politische Verdienste verliehen.

PAMINA HAGEN

Neuer Look und viele helfende Hände

„Freiwilliges Engagement ganz einfach“ ist das Motto des Tatennetz e.V., der das Ehrenamt in Passau fördern will. Seit 2002 können Vertreter gemeinnütziger Einrichtungen sich im Internetportal präsentieren und den Bedarf an Helfern ausschreiben.

Wer sich engagieren möchte, findet dort vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten.

Infos

zu den Aktionen unter www.tatennetz.de

Wo geht's lang?

Nach Passau geht's „obe“ und nach München „aufe“. Wer, statt an der Gartentür zu warten, zur Haustür gehen soll, der geht zur Haustür „dane“. Dass „dane“ nicht immer verständlich ist, haben auch die Bayern gemerkt. Wo käme sonst das „Verserl“ (gesprochen „Versal“) her: „Dane geh dane und trog am Dane d'Brotzeit dane.“ Hochdeutsch: „Toni geh hinüber und bringe dem Toni die

Brotzeit hinüber.“ Wenn Toni dem anderen Toni seine Mahlzeit gebracht hat, dreht er sich um und geht „zrugg“ oder „aschlang“ (mit langem „a“ gesprochen) in „d'Kuche“ (in die Küche) und „isst a Scheim vo am Rankerl Gselcht's mit am Scherzerl Broud (isst eine Scheibe von einem Stück Geselchtem mit einem Brocken Brot) und am Erdebbfekas“ (Kartoffelkäse). MARLIS OBERAUER

Allianz

Hauptvertretung

Markus Rohmann
 Franz-Stockbauer-Weg 3
 Tel.: 54300
 Fax: 755627



Der Student als König?

Wie die Bib noch benutzerfreundlicher werden soll

Die weniger erfreuliche Nachricht zuerst: Seit Januar 2004 steht den Studenten der Uni Passau die Semesterferienausleihe nicht mehr zur Verfügung.

Im Zuge der Umstrukturierung der Unibibliothek wurde diese Möglichkeit abgeschafft, so dass die Studenten nur noch die Wochenend- bzw. die Nachtausleihe nutzen können. Allerdings übertrifft die Zahl der Beschwerden, zu denen die Semesterausleihe geführt hat, bei weitem die Klagen über ihre Abschaffung.

Nachts hinter Bücherregalen

Die Angebote der Bib sollen sich in Zukunft mehr an den Bedürfnissen der Studenten orientieren. Dazu war die Abschaffung der Semesterausleihe ein erster Schritt, denn eine ständige Präsenzbibliothek begünstigt weit mehr Nutzer. Der neue Leiter der Universitätsbibliothek, Dr. Steffen Wawra, möchte in Zukunft optimale Bedingungen für Studenten schaffen: „Vorbilder sind die Universität Konstanz oder auch die Johns Hopkins University in Baltimore.“ Erste Veränderungen sind schon in Kraft getreten: Die



Schlangestehen vor den Ferien gibt's nicht mehr (Foto: Sebastian Haas)

Öffnungszeiten der Bibliotheken und Informationsschalter wurden der Benutzerfrequenz gemäß geändert. Die Innstegbibliothek ist kürzer geöffnet. Dafür können Studenten die Nikolabibliothek am Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr nutzen. „Die Planung geht dahin, ab dem Wintersemester 2004/05 die Bibliothek des Juridicums wochentags bis 24 Uhr und samstags bis 20 Uhr zu öffnen“, so Wawra.

Transparente Taschen

Ab Wintersemester wird es eine weitere Neuheit geben: Transparente

Taschen, die jeder mit in die Bib nehmen kann. Sie sollen das Problem des Tragens von Laptops lösen und den Studenten das Bibliotheksleben erleichtern. Zudem werden sie kostenlos angeboten und müssen beim Verlassen der Bibliotheken auch nicht wieder abgegeben werden.

Info

Gute Zusammenarbeit lebt von einer regen Kommunikation. Deswegen freut sich die Bibliotheksverwaltung über Feedback.

Fragen, Anregungen, Kritik an: ubinfo@uni-passau.de oder steffen.wawra@uni-passau.de.

Zusammenarbeit statt Streit

Neuer BA verstimmte Informatiker

Ab Herbst bietet die WiWi-Fakultät als neuen Studiengang den BA Business Computing an. Doch die Informatiker fühlten sich anfangs übergangen. Schließlich steckt schon in „Wirtschaftsinformatik“ die Informatik drin. Doch wo ist sie hingekommen, fragten sich einige, als sie den vorgesehenen Studienaufbau sahen.

Von 180 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System), die für einen erfolgreichen Studienabschluss nötig sind, entfallen auf die Informatik nur fünf. Sie werden in einer Vorlesung zum Thema Netzwerke vergeben. Den restlichen Stoff wollen die Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik alleine abdecken. Der Dekan der FMI, Prof. Burkhard Freitag, ließ in einer Fragestunde auch seine Studenten zu Wort kommen. Ignoriert fühlten sich die Informatiker, mit denen Prof. Franz Lehner eigentlich „effektiv zusammenarbeiten will“.

Warum er trotzdem nicht stärker mit der Informatik kooperiert, begründet Lehner mit dem Studieninhalt: „Informatik und Wirtschaftsinformatik sind zwei verschiedene Studienrichtungen.“

Erstere sei mehr Grundlagen ori-

entiert, letztere dagegen auf die betriebliche Praxis ausgerichtet. „Der Wirtschaftsinformatiker muss nicht unbedingt wissen, warum ein Programm so funktioniert, aber er muss es anwenden können“, argumentiert er. Doch diese Auffassung ist neu, vor 15 Jahren seien die beiden enger verzahnt gewesen.

Synergieeffekte will Prof. Lehner auf jeden Fall nutzen, auch wenn die Abstimmung im Senat „unglücklich lief“. Gerüchte über Gegenstimmen machen die Runde. Hinsichtlich der Umbauphase und der Einsparungen an den Hochschulen liegt Prof. Lehner viel an Zusammenarbeit. Deswegen sollen auch kaum Gastdozenten geholt werden, verspricht er: „Professor Kleinschmidt und ich können die meisten Stunden allein abdecken, so dass keine Kosten für zusätzliche Lehrkräfte entstehen.“ Viel Arbeit steht den beiden Professoren ins Haus, und vielleicht möchte Lehner gerade deswegen künftig mit der FMI kooperieren statt konkurrieren. „Wir wollen den Kontakt intensivieren – auch im Hinblick auf den Master, der sich an den BA anschließen soll.“

MARLIS OBERAUER

Sich regen bringt Geldsegen - Teil 1

Der Nachwuchsförderpreis des Vereins für Ostbairische Heimatforschung

Der CaTer ist nicht nur um Euer geistiges, sondern auch um Euer finanzielles Wohl besorgt. Deshalb werden wir in regelmäßiger Abfolge zeigen, wie Ihr an unserer Universität zu Geld kommen könnt. Heute etwas für den regional interessierten Historiker: Der Nachwuchsförderpreis des Vereins für Ostbairische Heimatforschung, der auch das gleichnamige Insitut der Universität mit betreibt.

Der Förderpreis zeichnet geisteswissenschaftliche Arbeiten mit Schwerpunkt Regionalgeschichte aus. „Eingereicht werden können alle Prüfungsarbeiten der Studiengänge: Dissertationen, Diplom-, Magister- und Zulassungsarbeiten“, erklärt Professor Thomas Frenz, Inhaber des Lehrstuhls für Historische

Hilfswissenschaften. „Jeder Student kann von sich aus die Initiative ergreifen und seine Arbeit abgeben. Doch in Absprache mit dem betreuenden Professor ist es wohl Erfolg versprechender: Der kann noch Tipps zu Formulierungen oder der äußeren Form geben“, so Frenz weiter.

Preisgelder winken

In die Auswahl kommen Arbeiten aus dem Jahr und dem Vorjahr der Preisvergabe. Abgabedatum ist der 30. September eines Jahres. Eine Jury aus Gymnasiallehrern und Professoren bewertet die eingereichten Werke.

Doch was bringt dem geeigneten Studenten die Teilnahme an diesem Förderpreis? Jede Menge: Jährlich stellt der Verein für Ostbairische Heimatforschung 3000 Euro für Preisgelder bereit. Dissertationen

werden dabei mit 1000 Euro, Zulassungsarbeiten mit 500 Euro, Diplom- und Magisterarbeiten mit 750 Euro ausgezeichnet. Als Bonbon für die Nachwuchshistoriker werden alle prämierten Arbeiten im Jahrbuch „Ostbairische Grenzmarken“ genannt und dort eventuell in einem Kurzbeitrag vorgestellt.

Professor Frenz hat sein Fazit schnell gezogen: „Der Preis entschädigt für die Anstrengungen, die mit der Erstellung einer solchen Arbeit verbunden sind, und macht sich gut in der Biographie. Zudem kann so der Regionalgeschichte etwas aus ihrem Schattendasein geholfen werden. Die wird an den Universitäten leider sehr stiefmütterlich behandelt.“ Wer also gerade an einer historischen Arbeit schreibt, der sollte die Teilnahme am Nachwuchsförderpreis des Vereins für Ostbairische Heimatforschung in Erwägung ziehen.

SEBASTIAN HAAS

Infos

unter www.phil.uni-passau.de/ostba/foerderpreis.htm

Dr. (Univ. Autónoma de Centro América)

Gary Johannes Rex



Arzt

Akupunktur
Homöopathie
Chirotherapie
Physikalische Therapie

Besondere Untersuchungs – und Behandlungsmethoden:
Alternative Therapie bei Migräne und Kopfschmerzen,
chron. Wirbelsäulenschmerzen, Allergien,
chronifizierten und chron. wiederkehrenden Infektionen
Heilhypnose und psychoregulative (Laser-) Akupunktur zur Prüfungsvorbereitung, bei Ängsten, Zwängen

D - 94034 Passau, Löwenmühlstrasse 11

Telefon 0851 – 944 08 43

Sprechzeiten: Voranmeldung erbeten

<http://www.Praxis-Dr-univ-Gary-Rex.de>

zuverlässige Putzhilfe gesucht
(4 Stunden wöchentlich)

Dienstag, 06.07.04

Theater: Le Libertin
20:00, Studiobühne, Mensa

Mittwoch, 07.07.04

Bewerben in Deutschland
18:00, Raum 205 NK

Vortrag: Was ist der Mensch?
19:00, HS 2 PHIL

Bar Uferlos – Fresh & Funky
ab 22:00, Promenade am Inn

Donnerstag, 08.07.04

Gottes verdammte Kinder?
Homosexuelle und Kirche

19:30, Scharfrichterhaus

Theater: Le Libertin
20:00, Studiobühne, Mensa

Terminübersicht

(aktuelle Termine wie immer unter www.unicater.de)**Freitag, 09.07.04**

Take away Poetry
20:00, Kulturmodell Bräugasse

Passauer Studentenorchester

20:00, Großer Rathaussaal

Sonntag, 11.07.04

Passauer Studentenorchester

20:00, Großer Rathaussaal

Montag, 12.07.04

Vortrag: Mittelalterliche

Adelskultur in Schlesien

18:30, HS 9 AM

CaTer-Informationstreffen

20:00, Café Innsteg

Bar Uferlos – Mai Tai Monday

ab 20:00, Promenade am Inn

L.u.S.T. - Filmabend II

ab 21:00

Mittwoch, 14.07.04

Chance Aufbaustudium?

18:00, Raum 205 NK

Poetry Slam Open Air

21:00, Rathausinnenhof

Donnerstag, 15.07.04

Vortrag: British Architecture

18:00, HS 8 WiWi

Freitag, 16.07.04

Philo-Examensfeier

16:00, HS 10 AM

Sonntag, 18.07.04

Bürgerentscheid: Neue Mitte

Montag, 19.07.04

Anmeldung Philo-Vordiplom für

KuWis

ab 09:00, Prüfungssekretariat

L.u.S.T. - Semesterausklang

21:00, Selly's, Bratfischwinkel 5

Freitag, 23.07.04

Letzter Tag des Sommersemesters

Jura-Examensfeier

16:00, HS 10 AM

Montag, 26.07.04

Kompaktseminar: Einführung in

Lektüre neuzeitlicher Schriften

ab 16:00

Ein Termin fehlt?

Dann füge ihn online einfach selbst
hinzu unter www.unicater.de.

Impressum

Alle Inhalte auch online
unter www.unicater.de

Redaktion

barbara.schmidt@unicater.de

johannes.mager@unicater.de

(V.i.S.d.P.)

markus.reschka@unicater.de

marlis.oberauer@unicater.de

robert.gold@unicater.de

sabine.eichhorn@unicater.de

sebastian.haas@unicater.de

valeri.geiser@unicater.de

verena.seifert@unicater.de

yvonne.hornung@unicater.de

Autoren

Barbara Schmidt, Diana
Wellmann, Marlis Oberauer,
Pamina Hagen, Sebastian Haas,
Valeri Geiser

Fotos

Johannes Mager, Sebastian Haas

Kontakt

Redaktion CaTer

c/o Johannes Mager

Theresienstraße 36

94032 Passau

info@unicater.de

Anzeigen

Anzeigen CaTer

c/o Valeri Geiser

Nibelungenstrasse 8

94032 Passau

anzeigen@unicater.de

Druck

Offsetdruckerei

Richard Rothe, Passau

Mediadaten

online unter www.unicater.de

4. Ausgabe:

Anzeigenschluss 15.10.04

Redaktionsschluss 22.10.04

Der Redaktion des CaTer besteht
aus Studenten aller Fakultäten
der Universität Passau, ist jedoch
im Besonderen von deren Leitung
und Institutionen unabhängig.
Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben die Meinung der
Verfasser, nicht der Redaktion
wieder.

Sämtliche Texte und Fotos sind
urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der Redaktion.

Foto ■ Studio ■ Hebeisen
digital * creativ

Kleiner Exerzierplatz 9, 94032 Passau, Tel 0851/ 7 3154, hebeisen.fotostudio@t-online.de

Neben Bücher Pustet

Ihr Spezialist für:

- Job-Fit Bewerbungsbilder
- Passbilder
- Portraitaufnahmen
- Erotikfotografie
- Hochzeiten
- Digitale Bildbearbeitung
- Filmentwicklung





Einsparung bis zu 10% sparen

10% Studenten & Schüler Rabatt

Zentrale Einrichtungen

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum nimmt den
neuen Multimediaraum in Betrieb:
Die notwendige Erneuerung wurde
mit einer kompletten Renovierung
und einem Teilumbau des 3. Stocks
des NK verknüpft. Lehrenden und
Studenten stehen damit neu gestal-
tete Unterrichtsräume mit zeitgemä-
ßer Medienausstattung und ein neu
eingerrichtetes Multimediazentrum
zur Verfügung.

Allerdings gibt's auch schlechte
Neuigkeiten: Laut Geschäftsführer
Axel Polleti müssen 15 Prozent
der Lehraufträge eingespart wer-
den. Diesem Sparzwang fällt die
Ausbildung in Japanisch komplett
zum Opfer. Auch in anderen Sprachen
wie Polnisch werden Stellen gestri-
chen: So soll auch in Tschechisch die
Grundstufe 1 nicht mehr angeboten
werden. Studenten, die sich derzeit in
der Grundstufe 1 befinden, können
jedoch die Grundstufe 2 absolvieren.
Künftig soll die gesamte Ausbildung
in diesem Fach über das Bohemicum
laufen. Die Gelder, die hier gespart
werden, sollen dem Ausbau der gut
frequierten Kurse in Spanisch
und Englisch zugute kommen.

Universitätsbibliothek

Die Bibliothek hat eine aktuelle
Ausgabe des Benutzungsführers
ins Netz gestellt. Unter [www.ub.uni-
passau.de/download/fuehrer.pdf](http://www.ub.uni-passau.de/download/fuehrer.pdf)
können die Bibliotheksdienst-
leistungen eingesehen werden.

Die bisherige Möglichkeit der
Literatursuche und Fernleihe über
den BVB-OPAC wurde eingestellt.
Stattdessen erfolgt der Einstieg
über das Gateway Bayern. Dieses
Datenbankportal ist erreichbar unter
[www.ub.uni-passau.de/internet/
internet.htm](http://www.ub.uni-passau.de/internet/internet.htm).

Rechenzentrum

Das WLAN des RZ wurde in
den Normalbetrieb übernom-
men und kann in folgenden
Gebäuden genutzt werden: IM &
RZ (Aufenthaltsbereiche im EG),
WiWi (Eingangsbereiche im EG
und 1. OG) und NK (zwischen
Cafeteria und Übergang zum
Philosophicum). Die Einrichtung
eines weiteren WLAN-Access-
Points im Juridicum ist geplant.
Informationen und Hinweise unter
[www.rz.uni-passau.de/dienst-
leistungen/campusnetz/](http://www.rz.uni-passau.de/dienstleistungen/campusnetz/).

www.fahrradklinik-passau.de

Fahrrad-Klinik

Neue Räder...neue Ideen**Neuräder • Service • Gebrauchträder****Fahrradverleih**
auch für Touren zum Mostbauern**10% Studentenrabatt**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12 / 13 - 18 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr
ausserhalb der Öffnungszeiten:
mobil: 0170/3837651

seit 1997*

*Vorbeischaun lohnt sich!